

weit, sie wurden ebenfalls von Tauben aufgepickt, und das heißt wenigstens einen soliden Nutzen schaffen; aber die vierte, welche sich bis in die Sonne emporzuschwingen wollte — die fiel in den Rinnstein und lag Tage und Wochen darin, in dem schmutzigen Wasser, wo sie entseßlich aufschwoll.

„Ich werde prächtig dick!“ sagte die Erbse. „Ich werde noch plätzen, und weiter, glaube ich, kann es keine Erbse bringen oder hat es je gebracht. Ich bin die Ausgezeichnetste von den fünf aus derselben Schote!“

Und der Rinnstein gab dieser Ansicht seinen Beifall.

Aber an dem Dachfenster stand das junge Mädchen mit leuchtenden Augen, mit dem Glanze der Gesundheit auf den Wangen, und sie faltete ihre feinen Hände über der Erbseblüte und dankte Gott für dieselbe.

„Mir ist meine Erbse lieb!“ sagte der Rinnstein.

---

### Die Sparbüchse.

---

Die Kinderstube war von Spielzeug angefüllt; oben auf dem Schranke stand die Sparbüchse, sie war von Ton und hatte die Gestalt eines Schweines. Auf dem Rücken hatte dieses natürlich eine Spalte, die mit einem Messer noch vergrößert war, damit auch silberne Taler hindurchgehen konnten; und zwei waren außer vielen Dreieren auch schon hineingewandert. Die Sparbüchse war so vollgestopft, daß das Geld beim Schütteln nicht mehr klang, und das ist das Höchste, wozu es eine Sparbüchse bringen kann. Da stand das Schwein nun oben auf dem Spinde und schaute auf alles in der Stube hernieder, mußte es doch, daß es mit dem, was es in seinem Leibe barg, das Ganze kaufen konnte, und das verleiht ein gutes Bewußtsein.